



Anja Lindenau  
Schulleiterin  
Gymnasium Altona  
Hohenzollernring 57/61  
22763 Hamburg  
Telefon: 040 42 89 70 210  
[anja.lindenau@bsb.hamburg.de](mailto:anja.lindenau@bsb.hamburg.de)  
[www.gymaltona.de](http://www.gymaltona.de)

Hamburg, den 22. Nov. 2020

## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium,

da wir uns länger nicht mit einem Schulbrief gemeldet haben, hat sich einiges angesammelt. Wir informieren über den Stand der Dinge in der Corona-Situation, bringen unsere Argumente für die Szenarien der Unterrichtsorganisation, fassen die Digitalisierungsstrategie zusammen und berichten über Veränderungen bei der Zubau-Planung. Zum Betriebspraktikum gibt es auch Neues, und die Paketaktion wird die ganze Schule in Bewegung versetzen...

Trotz der Menge hoffen wir, dass die Informationen gut bei euch und Ihnen ankommen!

### Neue Rhythmisierung – Rückmeldungen

Bei aller Kritik an den kürzeren Pausen hat der **Schüler\*innenrat** sich am 10.11. **mehrheitlich für die „Corona-Winter-Rhythmisierung“** ausgesprochen. Der spätere Beginn und der frühere Schulschluss werden positiv gesehen. Veränderungen wurden in Bezug auf die Zuordnung der Jahrgänge zu den Pausenbereichen gefordert. Da diese aber nicht direkt etwas mit dem Zeitraster zu tun haben, werden sie unabhängig davon bearbeitet; wir denken an ein Rotationsprinzip.

Die **Lehrer\*innen** (ALK 18.11.) beklagen die kürzeren Pausen und die damit verbundene kürzere Vorbereitungs- und Austauschzeit sowie die Unruhe durch die gestaffelte Mittagspause (z.B. sind der Lisztspielplatz als Pausenbereich neben dem Unterricht im Nawigebäude und ebenso der Park vor dem Hauptgebäude ungünstig, aber notwendig; eine Veränderung könnte nur durch eine andere Staffelung der Mittagspause herbeigeführt werden).

Auf die Rückmeldungen aus dem **Elternrat am 01. Dezember** sind wir noch gespannt. Liebe Eltern, bringen Sie Ihre Meinung und Änderungswünsche bitte über die Elternvertreter\*innen dort ein.

In der **Schulkonferenz am 19. November 2020** wurde unser Vorschlag befürwortet, die „Corona-Winter-Rhythmisierung“ **erstmal bis zu den Märzferien** beizubehalten. So kann der positive Effekt für den Infektionsschutz auf alle Fälle zum Tragen kommen und es können alle Rückmeldungen berücksichtigt und dann eine tragfähige Entscheidung getroffen werden. Bis zu den Gremiensitzungen im Januar werden Meinungsbilder und Vorschläge eingeholt (die Lehrer\*innen tun dies kontinuierlich in einem IServ-Forum), die in einen **Antrag** münden werden, der der **Schulkonferenz am 17. Februar** zur Abstimmung vorgelegt wird. Es wird von heute aus gesehen darum gehen, ob **zur alten Rhythmisierung zurückgekehrt** wird (vorausgesetzt, das Corona-Geschehen ist im Abklingen), ob die **neue Rhythmisierung beibehalten** wird oder ob eine **Modifizierung** vorgenommen wird (hierfür liegt dann mit dem Antrag mindestens ein konkreter Vorschlag vor, in den die Rückmeldungen der Gremien eingeflossen sind).

Wir gehen davon aus, dass wir dann eine längerfristig praktikable Lösung haben werden.

## Szenarien der Unterrichtsorganisation

Auch zur Diskussion um die möglichen Szenarien der Unterrichtsorganisation holen wir in diesem Schulbrief einmal ausführlicher aus. Wir hoffen, dadurch über die Information der Gremien hinaus erklären zu können, wie detailliert wir uns Gedanken machen, dass alle unsere Entscheidungen vom Infektionsschutz geleitet sind und dass sie zum Ziel haben, allen Schüler\*innen bestmöglichen Unterricht und bestmögliche Begleitung zu bieten.

Für die weitere Coronazeit haben wir uns auf drei mögliche Organisationsformen des Unterrichts und die damit verbundenen Einschränkungen eingestellt:

**PRÄSENZUNTERRICHT** = Unterricht nach Stundenplan für alle, reduzierte bzw. modifizierte Fachinhalte in den Fächern Sport, Musik und Theater und reduzierte Methodik in allen Fächern, leicht veränderte pädagogische Situation

**DISTANZUNTERRICHT** = Unterricht nach Stundenplan für alle, reduzierte und modifizierte Fachinhalte und Methodik in allen Fächern, stark veränderte pädagogische Situation

**HYBRIDUNTERRICHT** = Unterricht nach Stundenplan für die Hälfte der Schüler\*innen im wochenweisen Wechsel mit Hausaufgaben für die andere Hälfte, reduzierte und modifizierte Fachinhalte und Methodik in allen Fächern, stark veränderte pädagogische Situation

Der Ruf nach „Hybridunterricht“ wird in der Öffentlichkeit immer lauter und hat auch an unserer Schule einige Stimmen.

### Warum bleibt das GA (noch) beim Präsenzunterricht?

- Weil wir bisher im direkten Schulkontext **keinen Coronafall** hatten.
- Weil wir ein funktionales Lüftungskonzept haben und in Kürze zusätzlich **kleinere Räume und Fachräume**, die keine eingebauten Lüftungsanlagen besitzen und von verschiedenen Kohorten genutzt werden, **mit Luftreinigungsgeräten ausstatten**.
- Weil wir für den Infektionsschutz unsere **Rhythmisierung umgestellt** haben, so dass sich weniger Schüler\*innen in kürzeren Pausen begegnen.
- ... und weil wir noch keine Anweisung der BSB für eine andere Form haben.

Das alles hindert uns allerdings nicht daran, unsere **Unterrichtsorganisation flexibler zu gestalten**:

In höheren Jahrgängen (ab Klasse 9) sind drei **Kurse im Distanzunterricht**, da die Lehrkräfte derzeit nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden können. Diese Kurse arbeiten intensiv digital in engem Kontakt, was alle Beteiligten als Gewinn empfinden. Die drei Lehrkräfte bestätigen jedoch, dass dieses hohe Niveau in einem kompletten Distanz- oder im Hybridunterricht für mehrere Kurse bzw. Klassen nicht ansatzweise aufrechterhalten werden könnte.

**Wir könnten ohne größere Schwierigkeiten mit der gesamten Schule in den Distanzunterricht wechseln**, weil wir den Stundenplan beibehalten und weil wir uns für eine im „Leitfaden“ (siehe „Schulkonzept“ auf der Homepage) festgelegte Vorgehensweise entschieden haben. Auch für die technische Ausstattung zu Hause wurde Vorsorge geleistet – hier ist besonders den Eltern für ihr Extraengagement zu danken – und es stehen schulische Geräte zum Verleih bereit. Im „Szenario Distanzunterricht“ würden wir übrigens für einzelne Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sie anmelden oder die wir einladen, Präsenzbeschulung anbieten, indem der Distanzunterricht in der Schule von Lehrkräften und Honorarkräften begleitet wird (in der ersten Phase wurde dies „Notbetreuung“ genannt).

Im Falle von **Hybridunterricht** wären die Schüler\*innen in der Woche zu Hause weitgehend allein, da der Unterricht für die Lehrkräfte in der Schule ja nach Plan weiterläuft. Selbstverständlich könnte es hier und da möglich gemacht werden, den anwesenden Teil der Klasse mit dem zu Hause lernenden Teil zu verbinden, nur kann diese technische Option bei den vorhandenen Personalressourcen keine optimale Unterrichtsversorgung bieten. Der Ruf danach, die Schüler\*innen doch „nach individuellem Lerntyp“ in „Präsenz- und Distanzschüler\*innen“ einzuteilen, würde sich bei einer Erhöhung der Anzahl schwierig gestalten: Schon jetzt lernen ja einige Schüler\*innen in Distanz, weil sie oder ihre Familienangehörigen zur Risikogruppe gehören. Allein ihnen gerecht zu werden, stellt das System vor Herausforderungen, die wir selbstverständlich annehmen, jedoch geht das nur in begründeten Einzelfällen.

Obwohl wir die coronabedingte **Organisationsform des Hybridunterrichts in Gruppen mit Zurückhaltung betrachten**, sagen wir uneingeschränkt **JA zur Unterrichtsentwicklung in Richtung Hybridisierung des Unterrichts**, die wir mit unseren Ziel- und Leistungsvereinbarungen zur Unterrichtsentwicklung und zum Digitalen Lernen verfolgen:

- Wir ermöglichen allen Schüler\*innen einen **Lernerfolg**
- Unser Unterricht wird den **drei Anforderungsbereichen** gerecht
- Wir stärken die **Selbstständigkeit und Eigenverantwortung** im Lernprozess
- Wir ermöglichen eine **hohe Schüleraktivierung**

## Digitalisierung

Für alle Szenarien ist die **digitale Komponente des Lernens**, also die **Hybridisierung des LERNENS im Sinne von ANALOG und DIGITAL** als Grundsatz des Lernens in der Digitalen Welt, auf Hochtouren in Arbeit:

1. Wir haben eine erfolgreich laufende Ziel- und Leistungsvereinbarung zur Digitalisierung, deren Jahresziel wir laut Rückmeldung der Schulaufsicht am 13.11.2020 weit übererfüllt haben.
2. Wir nutzen seit März den Schulserver IServ, den wir innerhalb von 10 Tagen aufgesetzt haben.
3. Wir bilden uns verbindlich und kontinuierlich inner- und außerschulisch fort.
4. Wir denken Lernzugänge und Lernwege neu.
5. Wir arbeiten in Videokonferenzen, erstellen Lernvideos, digitalisieren Unterrichtseinheiten, geben Aufgaben und Rückmeldungen in IServ, kommunizieren per IServ-E-Mail-Programm und IServ-Messenger, stimmen uns im Kollegium schnell anhand von digitalen Umfragen ab, diskutieren in Foren, führen erprobte APPs und Tools ein und evaluieren unentwegt.
6. Wir bekommen bis Ende des Kalenderjahres Zugriff auf das Hamburger LernManagementSystem (LMS), für das schon eine Arbeitsgruppe tätig ist.
7. Wir optimieren unsere technische Ausstattung (CTouch-Panels statt Smart-Boards), Endgeräte für Schüler\*innen (sind schon da) und für Lehrer\*innen (bis spätestens (!) Ende des Schuljahres).
8. Wir schreiben eine Beförderungsstelle (A14) für Digitales Lernen aus.
9. Wir nehmen alle Anregungen auf, bedenken und diskutieren sie und setzen sie dort um, wo sie für den Unterricht – also für euch, liebe Schüler\*innen – gewinnbringend sind.

Fragen und Anregungen zur Digitalisierung können über die Schulleitung an die AG Digitales Lernen und an die Schulentwicklungsgruppe oder direkt an die Ansprechpartner gerichtet werden.

## Ganztagsanträge

Die Schulkonferenz hat am 19.11. zwei Anträge für den Ganztag auf den Weg gebracht:

1. Nach Ende der Sanierung stehen dem Ganztag zwei Räume im Untergeschoss zur Verfügung – ein Bewegungs- und ein Ruheraum. Für die Ausstattung beider Räume kommt der Sonderfonds „Guter Ganztag“ (Förderprogramm I) zum Tragen.
2. Aus dem Förderprogramm II – Vitalküche wird die Mensa mit einem Vario-Cooking-Center für vegetarisches Essen und einer Umbaumaßnahme zur Optimierung der Arbeitsabläufe in der Mensaküche unterstützt. Für diesen Antrag war das schulische Ernährungskonzept zu konkretisieren. In zwei Runden Tischen haben sich Mensa und Saftladen zusammen mit Schulleitung, Klimaschule und Ganztag unter Beteiligung von Eltern und Schüler\*innen im Sinne unseres Schulprogramms auf folgende Grundsätze verständigt:
  - **Wir fördern das Angebot vegetarischer Ernährung.**
  - **Am Gymnasium Altona werden im "Saftladen" Snacks und in der Mensa Snacks und warmes Mittagessen angeboten.**
  - **Abgesehen von Müsliriegeln werden keine industriell gefertigten Süßigkeiten veräußert.**

## Neue Kollegen

Wegen des zeitweiligen Ausfalls mehrerer Musikkolleg\*innen haben wir vertretungsweise für den Unterricht und für die Ensembles einige Musiker eingestellt:

**Pirkka Karppinen** für die 6B, die 7E, die 8B und für zwei Stunden in der 7B

**Ole Maibach** für den Nicht-Bläser-Teil des Unterstufenorchesters und für die 6A, die 5C und die 8D

**Bandik Nonn** für den Oberstufenchor, den Musikkurs 12 und zwei Stunden in der 7B

**Bernd Gajkowski** für den Bläser-Teil des Unterstufenorchesters

Herzlich willkommen!

Den Unterstufenchor leitet Marie-Christine Probst vorerst allein, Anja Lindenau übernimmt bis Weihnachten den Musikkurs 11 im Profil, Birgit Sabrowski vertritt einen Englischkurs in 12 und Stefan Juhl hat den Geschichtsunterricht der 6B und den Geographieunterricht in der 5C und in der 7A übernommen. Karin Wiedemann leitet vertretungsweise die 10B, und Nadine Brunswig vertritt dort im Englischunterricht. In den nächsten Tagen wird auch die Vertretung eines Englischkurses in Jahrgang 11 geklärt sein.

## Betriebspraktikum 9

Die Corona-Krise beeinflusst nicht nur den Unterricht, sondern auch außerschulische Lernorte. Herr Breimer, der Koordinator für die Berufsorientierung der Mittelstufe, schreibt:

### Das Betriebspraktikum 2021 wird verschoben

Die aktuelle Situation und die steigenden Fallzahlen stellen nicht nur die Schulgemeinschaft vor große Herausforderungen, sondern auch die Betriebe, die Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Altona die Möglichkeit eines Betriebspraktikums anbieten. In den letzten Wochen haben zahlreiche dadurch bedingte Absagen von zugesagten Praktikumsplätzen gezeigt, dass eine sichere und problemlose Umsetzung des Betriebspraktikums im Februar 2021 nicht möglich sein wird.

Deshalb haben wir uns entschieden, das Betriebspraktikum zu verschieben. Für den Jahrgang 9 bietet der vorgesehene Zeitraum für das Sozialpraktikum im Jahr 2022 eine gute Möglichkeit, Lernerfahrungen außerhalb des Schulkontextes zu sammeln. Daher wird es den Schülerinnen und Schülern **im Zeitraum vom 20.06. bis 01.07.2022** möglich sein, sich in einem **Betrieb oder im Sozialen Sektor** einen neuen Praktikumsplatz zu suchen.

### Aus unserer Öffentlichkeits- und K u L T u R-Redaktion

Wir bedauern es sehr, auch in diesem Jahr keinen Basar veranstalten zu können. Aber Nadine Brunswig als Öffentlichkeitsbeauftragte und Dr. Sabrina Semmelroth für das Kultur- und Veranstaltungsmanagement bringen zusammen mit unserer sehr engagierten SV zwei Aktionen auf den Weg: Zu Weihnachten eine **Paketaktion** (Frau Semmelroth) und im Frühjahr einen **Spendenlauf** (Frau Brunswig). Die Paketaktion soll aus vielen guten Gründen einmal mehr den Rahmen sprengen. Alle sind herzlich zum Mitmachen eingeladen!



schenkt...

... einen Schuhkarton mit Kopf, Herz und Hand.



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

gemeinsam mit dem Team von Hanseatic Help, der Hamburger Erstaufnahme für Flüchtlinge und dem Hamburger Hilfskonvoi möchten wir geflüchteten Kindern ein fröhliches Weihnachtsfest bescheren, indem wir diese beschenken.

Am Samstag, den 12. Dezember erwarten wir, organisiert durch Hanseatic Help, einen ersten Lastwagen, welchen wir mit Geschenken bestücken dürfen. Dieser fährt unsere herzlichen Weihnachtsgrüße in Form der bepackten Schuhkartons kostenlos zu den hilfsbedürftigen Kindern in die zentrale Erstaufnahme in Hamburg.

Ein weiterer Lastwagen des Hamburger Hilfskonvoi fährt unsere Geschenke nach Nordgriechenland in das Camp Veria – ein Flüchtlingscamp für besonders Schutzbedürftige. Dort befinden sich vor allem viele unbegleitete Kinder.

Neben der Freude, die diese Geschenke den Kindern machen, senden wir Kindern auch ein Zeichen: Du bist nicht allein! Wir denken an Dich! Herzlich Willkommen in Hamburg! Wir brauchen dafür Eure Unterstützung. Insgesamt werden 500 Pakete benötigt.

Jeder Schuhkarton bedeutet eine große Freude für ein hilfsbedürftiges Kind. Helft mit!



## Veränderte Zubaupläne

Vorbemerkung: Wir sind als Schule nur „Nutzer“ der Gebäude und planen diese nicht selbst. An manchen Stellen werden wir einbezogen und haben die Möglichkeit zur Intervention, besitzen jedoch keine Entscheidungskompetenzen. Nun zur Wendung im Zubau-Planungsprozess: Da der erste Entwurf zu dicht an die angrenzende Wohnbebauung reichte, ist er beim Denkmalschutz, beim Grünamt und bei den Anwohnern nicht durchgegangen. Somit wird der neue Zubau nun nicht als kompakter Bau nur westlich an die Sporthalle angeschlossen werden, sondern als L-förmiges Gebäude die Sporthalle westlich und südlich umschließen (blaues „L“ unten). Obwohl die zu bebauende Grundfläche nicht größer ist und die Anzahl und die Ausstattung der Räume dem ersten Entwurf in weiten Teilen entsprechen, begeistert uns die Veränderung der Pläne nicht, da nun ein Teil des Schulhofs eingenommen wird, der im ersten Entwurf frei geblieben wäre.



Zwar wird der Schulhof nicht mehr so stark eingeschränkt wie zurzeit von den Mobilien Klassenräumen, aber wir haben diese Planänderung zum Anlass genommen, in der **Schulkonferenz am 19. November** eine **Stellungnahme** zu verfassen, in der wir die umfassende Berücksichtigung der Schulhofflächen im Sinne von Aufenthalt, Bewegung und Sportunterricht<sup>1</sup> mitsamt entsprechenden Planungen fordern. Wir wenden uns damit nicht gegen den Zubau an sich, der auch Vorteile wie die bessere Belichtung der Räume bietet, weil sie überwiegend nach Westen oder Süden ausgerichtet sind und hinreichend Abstand zu den angrenzenden Gebäuden haben. Die Stellungnahme geht am 23. November an die BSB und an Schulbau Hamburg.

Für heute herzliche Grüße von

*Anja Lindenau, Anja Mentz, Susanne Backner, Christine Lenz, Stephanie Voigtsberger, Christian Steen*

<sup>1</sup> Leider sind alle Ansätze im Hinblick auf einen Sporthallenneubau auf dem Hauptgelände ausgereizt. Wir werden im Zuge des Zubaus auf dem Hauptgelände keine neue Sporthalle bekommen. Allerdings wollen wir bezüglich eines Gymnastikhallenbaus auf der hinteren Grundstücksfläche der Bleicke weiter Initiative ergreifen. Auskunft hierzu geben der Elternratsvorstand und die Schulleitung.